

(Z) Binnen kurzem erscheint für den Weihnachtstisch:

## Trendila.

Ein Sang aus dem Sachsen- und Schwarzwald-Gau

von

H. Suchier.

Mit Buchschmuck von F. Greiner.

2 M 80  $\delta$  ord., 2 M no., 1 M 90  $\delta$  bar. Gebunden 3 M 50  $\delta$  ord., 2 M 60  $\delta$  no.,  
2 M 40  $\delta$  bar. Freie Exemplare 9/8.

Der Autor hat hier aus einer alten Sage, die am Weserstrand in der Gegend von Karlshafen und später im Schwarzwald spielt, ein lebensvolles Epos geschaffen. Die einzelnen Szenen und Bilder laden zu ruhigem poetischen Genießen ein, das Ganze ist von spannender Tragik, vielfacher Wechsel im Versmaß stellt schon äußerlich den reichen Wechsel der Situation dar, stimmungsvolle Vignetten und geschmackvolle Ausstattung vollenden den künstlerischen Charakter des Büchleins.

Es wird besonders an der Weser und im Schwarzwald, aber auch weit darüber hinaus eine willkommene Gabe auf dem Weihnachtstisch bilden.

## Symphonien des Windes

von

Georg v. Dörzen.

1 M 50 ord., 1 M 10  $\delta$  netto, 1 M bar. Gebunden 2 M 20  $\delta$  ord.,  
1 M 60  $\delta$  netto, 1 M 45  $\delta$  bar. Frei-Exemplare 9/8.

Der weitbekannte Dichter, der sich durch seine Lieder und Epigramme schon eine so große Schar von Freunden und Verehrern gewonnen hat, schenkt hier denselben eine weitere gereifte Frucht seines poetischen Schaffens: „Symphonien des Windes.“

Die *Heidelberger Zeitung* schreibt darüber: „Aus der Tiefe seines poetischen Innenlebens läßt G. v. Dörzen seine originellen Lieder hervorquellen und besingt den Wind mit seinem Säufeln und Stürmen . . . mit der Gewalt seiner Sprache malend . . . Wie ein schönes Abendläuten mutet uns der zweite kleinere Teil des Büchleins „Sommerabendlieder“ an, die nach des Windes launenhaftem Toben das Herz zum stillen Frieden stimmen.“ — Ebenfalls ein sinniges Geschenk für den Weihnachtstisch.

Ich bitte zu verlangen.

Freiburg i. B.

G. Nagoczny (Eugen Jedele).

## Ein neues Heine-Buch!

(Z) Anfang Dezember erscheint:

## Heines Charakter

von Max Kaufmann.

Elegant broschiert. Preis 2 M ord., 1 M 50  $\delta$  netto und 13/12.

Der durch seine vor einigen Jahren erschienene Schrift „Heines Liebesleben“ aufs Vorteilhafteste bekannt gewordene Verfasser bewährt sich auch in seinem neuen Werk als gründlicher und helesener Heine-Kenner, der vom Standpunkte des modernen Menschen aus den Charakter Heines in eingehendster Weise kritisch beleuchtet und dessen Widersprüche psychologisch zu erklären bestrebt ist. Die literarische Fehde Heine contra Platen wird hierbei ausführlich in objektiver Weise gewürdigt, und verleiht allein schon dieses Kapitel der Schrift hohen literarischen Wert. Die geschmackvolle, fesselnde Darstellung macht die Lektüre zu einem Genuß für jeden Gebildeten, und wird das Werk noch mehr als „Heines Liebesleben“, das ich Ihrer erneuten Verwendung empfehle, allseitig willkommen heißen werden.

„Heines Charakter“ wird jedem unentbehrlich sein, der den Menschen Heine kennen lernen will, und ist daher der Abverkauf ein unbegrenzter.

Ich bitte, zunächst fest zu verlangen, da ich à cond. erst vom 1. Januar 1902 ab zu liefern vermag.

Albert Müller's Verlag in Zürich.

(Z) Anfang Januar erscheint:

Das Verzeichniss der in das

## Handels-Register

des Königl. Amtsgerichts I zu Berlin eingetragenen **Einzelfirmen, Gesellschaften und Prokuren, Kursmakler etc.**

In ganz bedeutend erweiterter Form zusammengestellt auf Grund der

amtlichen Register bis Januar 1902.

Jahrgang 38. Pro 1902.

Ladenpreis Mk. 11.50.

Verlag von

**Bendix & Krakau**

in Berlin NW., Lüneburgerstr. 3.

In meinem Verlage erscheint demnächst:

## Kurzes Lehrbuch

der

## analytischen Chemie

in zwei Bänden.

Von

**Dr. F. P. Treadwell,**

Professor der analytischen Chemie am Eidgenössischen Polytechnikum Zürich.

I. Band.

## Qualitative Analyse.

Mit 14 Abbildungen und einer Spectraltafel.

Zweite verbesserte und vermehrte Auflage.

Preis ca. 9 M.

Dem vor kurzem erschienenen zweiten Bande des Treadwellschen Werkes die neue Auflage des ersten so bald nachfolgen lassen zu können, freut mich aufrichtig. Gewiss wird auch den Herren Kollegen die Gelegenheit willkommen sein, das durch den zweiten Band neu angeregte Interesse mit ausnutzen zu können für diese Neuauflage. Ueber die Absatzfähigkeit des Treadwellschen Buches bedarf es wohl weiter keiner Worte, jede Verwendung dafür wird lohnend sein.

Wien u. Leipzig, 9. Nov. 1901.

Franz Deuticke.